

(Download pdf) Alles dreht sich

Alles dreht sich

Von Rosemarie Eichinger
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #762548 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-22Erscheinungsdatum:
2013-02-22File Name: B00AW93FWY | File size: 78.Mb

Von Rosemarie Eichinger : Alles dreht sich before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Alles dreht sich:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch das vllig berraschtVon KathrineverdeenAls Linda unerwartet die Ursache fr ihre unertrglichen Kopfschmerzen erfhrt, zieht es ihr frmlich den Boden unter ihren Fen weg. Hirntumor. Schlechte Prognose. Wahrscheinlich hat sie nur noch wenige Monate zu Leben. Alles bricht weg. Alles dreht sich. In diesem bis jetzt schrecklichsten Moment in ihrem Leben, lernt die Fnfzehnjhrige Max kennen. Er gesellte sich ungefragt zu Linda, als sie einsam und vllig

aufgelst auf einer Bank im Krankenhauspark sa und verwickelte sie mehr und mehr in ein Gesprch. Auch Max ist krank. Das ist nur schwer zu bersehen, denn er hat kaum Haare auf dem Kopf. Vielleicht fasst Linda gerade deswegen sehr schnell Vertrauen zu ihm und trifft ihn wieder. Nach vielen Gesprchen hat Max sie davon berzeugt, dass es sehr wichtig ist, einen Plan zu machen. Einen Plan in dem genau festgelegt ist, was sie unbedingt tun soll, bevor sie stirbt. Viel mehr darf man von der Handlung zu Alles dreht sich nicht verraten, nur dass sie komplett anders ist, als man es erwartet. Wie mag es einem fnfzehnjhrigen Mdchen ergehen, nachdem sie so eine Nachricht erhlt? Fr mich ist es unbegreiflich und nur schwer nachzuvollziehen. Ich knnte mir sehr gut vorstellen, dass sie alles und jeden um sich herum verflucht - Gott, die Welt, die sich ungefragt weiter dreht und die Menschen, die einfach weiterleben -, sich zurckzieht und sich einigelt. Doch in diesem Buch geht es nicht nur um diese schreckliche Erkrankung, sondern vielmehr um das Leben an sich. Obwohl die Erkrankung bei Linda immer present ist, und sie deswegen am Anfang sehr verstrt ist, ertrinkt sie nicht in Selbstmitleid und wchst an ihr. Sie schmiedet zusammen mit Max und ihrer Freundin Pia Plne, um etwas Lrm zu machen, etwas zu bewegen, Spuren zu hinterlassen und zu leben. Sie sind mutig und unternehmen Dinge, die vielleicht unversucht geblieben wren, wenn Linda nicht diese Diagnose erhalten htte. Denn jetzt in dieser fr sie ausweglosen Situation, fhlt Linda sich vllig frei und drohende Konsequenzen sind ihr egal. Alles dreht sich beschftigt sich mit einem gerade fr ein Jugendbuch schwierigen Thema. Weil man sich ungern damit beschftigt, es jedoch ein wichtiger Teil des Lebens ist, ist es wichtig, dass Autoren es in ihren Bchern behandeln. Rosemarie Eichinger gelingt es, die Handlung nicht zu schwermtig und erdrckend zu gestalten. Obwohl am Anfang der Fokus auf dieser schrecklichen Krankheit liegt, lenkt sie ihn gekonnt, durch eine sehr berraschende Wendung, auf andere Details. Damit gibt sie der Geschichte eine gewisse Leichtigkeit. Mit lakonischen und zum Teil sehr kurzen Stzen beschreibt Eichinger die Gefhlswelt ihrer Protagonisten und macht sie fr den Leser nachvollziehbar. Jedoch war es fr mich etwas schwierig, den wechselnden Perspektiven zu folgen, denn sie behielt bei allen drei Charakteren denselben Stil bei. Es bedarf einiger kurzer Kapitel, um sich zu orientieren und sie anhand persnlicher Merkmale auseinander zu halten. Danach fliegt man frmlich ber die Seiten um nach der letzten, vielleicht nicht zufrieden aber auch nicht vllig hoffnungslos, zurckgelassen zu werden. Wer gerne Bcher liest, die zum Nachdenken anregen oder einen Hunger auf Leben entfachen, hat mit Alles dreht sich von Rosemarie Eichinger ein solches gefunden. Fr mich gab es ein klare Message: Lebe! Hab Spa und sei laut dabei! Und vor allem hinterlasse Spuren! Von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Weit mehr als ein Buch ber Krebs. Von Eva Reitenbach "Alles dreht sich" erzht Lindas Geschichte, die erfhrt, dass sie einen Tumor hat. Ihr Alter: zarte 15. Die Chancen: schlecht. Whrend ihre Mutter die Diagnose noch zu verkraften sucht, trifft Linda im Krankenhauspark auf Max. Der magere Junge hat auch Krebs, das sagt er zumindest. In dem Strudel, in den sich Linda gerade betubt gezogen fhlt, ist er doch ein rettender Ast. Denn Max rttelt sie auf und erzht ihr schlielich von der Liste. Die Liste ist das, was zhlt. Auf der Liste steht alles, was du in den letzten Tagen deines Lebens noch machen solltest. Max lsst nicht locker, er drngt und piesackt Linda und steht schlielich vor ihrer Tr. Es gibt kein Entkommen mehr und so entsteht die Liste. Erst werden die Haare blau und dann wird es immer ernster. Linda mchte in Erinnerung bleiben, aufrtteln, etwas bewegen. Sie mchte lnger als ihr Krebs andauern, die Lebenszeit mitnehmen, die ihr eigentlich zugestanden htte. Max bringt sie auf die Idee, den Aufstand gegen die Blindheit unserer Gesellschaft anzuzetteln. Und zwar nicht gegen eine Ungerechtigkeit, sondern gleich gegen alle. I, das in Federn festklebt, Plastik, das Meere verschmutzt, Wasser, das fr die Produktion billiger T-Shirts verschwendet wird, statt fr den Bedarf der armen Nherin und ihrer Familie. Das Ziel ist klar: Aufmerksamkeit erregen um jeden Preis. Und erstaunlicherweise gelingt es auch. Besonders dann, als Lindas beste Freundin Pia ins Spiel kommt. Pia komplettiert das Trio mit einer vllig anderen Komponente. Sie ist nicht Max, der nur vorgibt, Krebs zu haben, aber in Wahrheit an psychischen Dissonanzen leidet. Sie ist auch nicht Linda, die pltzlich den dringenden Wunsch hat, das Leben zu spren, den Krebs zu vergessen und so ganz leicht eine andere Brille aufsetzt. Pia steckt noch in ihrem vllig normalen Leben, dem Leben einer durchschnittlichen Fnfzehnjhrigen, das auch Linda bis vor kurzem gelebt hat. Tage mit Shopping, Schminken und Schulkatsch. Wo der Blick bis zum Jungen aus der Nachbarklasse geht, nicht darber hinaus bis an die zerfransten Rnder unserer heilen Welt. Ein Wunsch der nicht zu verbeln ist und schlichtweg normal. Die Erzhlung wechselt ihre Erzhlperspektiven zwischen Linda, Pia und Max, zeigt teilweise ganz unterschiedliche Sichtweisen derselben Ereignisse. Doch der Hauptstrang bleibt sicher in den Hnden der Protagonistin. Unerbittlich dreht er sich einem Ende entgegen, man erfhrt jedoch nie, wie die Geschichte ausgeht. Doch das ist auch nicht wichtig, denn nicht der Krebs ist wichtigster Nebendarsteller, sondern das Aufwachen aus dem blinden Alltagstrott. Dabei bleibt das Buch erstaunlich leicht. Natrlich sind die Aktionen klein und in unserer schnelllebigen Gesellschaft irgendwann vergessen, doch fr diese Drei beginnt die Welt sich zu drehen. Schlielich sagt Pia etwas zu Linda, das den Kern trifft: Im Grunde reicht doch eine Person, die sich deinetwegen verndert. Nicht wahr? Die Eltern sind dabei nur Statisten, die den rebellischen Aufstand traurig beobachten, auch ein wenig Stolz durchblicken lassen, aber doch von einer fernen Warte versuchen, selbst mit der ausweglosen Zukunft fertig zu werden. Da fragt und wundert man sich: Kann eine Fnfzehnjhrige denn schon im Alltagstrott verhaftet sein? Wenn sie es ist, wie ist das dann bei uns, die wir doppelt so alt sind? Haben wir den Blick fr das Wesentliche schon lngst verloren? Abschlieend: Ein wunderbares Buch. Klar und schlich geschrieben und gar nicht doof, ein Wort das mir bei manchen Jugendbchern nur zu schnell einfltt. Es ist kurz, es ist traurig und doch hoffnungsvoll. Es bringt zum Nachdenken. Dankeschn, Frau

Eichinger! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolles Buch Von Butterblume89 Meinung Ein tolles Jugendbuch! Inhalt Eigentlich sagt die Kurzbeschreibung doch schon alles, deshalb springe ich direkt zu den Charakteren. Charaktere In diesem tollen Buch dreht sich alles um Max und Linda, später auch um Pia. Max und Linda lernen sich im Krankenhaus kennen, kurz nachdem Linda die Diagnose Gehirntumor bekommen hat. Beide erstellen eine Liste mit "Dingen die sie unbedingt noch tun wollen bevor sie abkratzen", so entwickelt sich schnell eine enge Freundschaft zwischen den beiden. Doch Max war nicht ganz ehrlich zu Linda. Beide Linda sowie Max mochte ich von Anfang an. Beide sind super sympathische und starke Teenager. Als Linda ihrer besten Freundin Pia von ihrem Tumor erzählt steigt sie mit in den Plan ein. Denn alle drei haben beschlossen etwas wirklich gutes zu tun, sie wollen etwas bewegen und ein Zeichen setzen. Drei tolle Personen die ich gerne auf ihren Wegen begleitet habe. Schreibstil Aufbau Der Schreibstil war grandios. Er wechselt sich ab mal aus der Sichtweise von Max, dann aus der Sichtweise von Linda, dann auch mal aus der von Pia. Das war schon ab und an etwas verwirrend doch man hat es relativ schnell mitbekommen. Besonders die Sichtweisen von Linda waren grandios und es gab den ein oder anderen Gedankengang von ihr der mich zum Lachen brachte. Sie hat einen sehr trockenen Humor was ich persönlich liebe. Aufgebaut ist das Buch in Kapitel, wobei diese mit berschrifteten gekennzeichnet sind. Fazit "Alles dreht sich" ist ein tolles Buch über zwei bzw. drei Teenager mit denen es das Schicksal nicht sonderlich gut meinte, die sich trotz allem aber nicht unterkriegen lassen und die Zeit die ihnen noch verblieben ist sinnvoll nutzen. Ein Buch das nachdenklich macht und einen dennoch zum schmunzeln bringt.

Kurzbeschreibung Max will, dass wir die ganze Sache systematisch angehen und er sagt, es gibt Schlimmeres. Und irgendwie hat er Recht. Im Gegensatz zu Max weiß ich nur nicht, wie ich meinen Gehirntumor systematisch angehen soll. Allerdings bin ich auch nicht gestört und psychisch labil. Das ist Max Privileg. Mit einer Liste fängt es an. Was man unbedingt noch tun muss, bevor man abkratzt. Und plötzlich sind wir mittendrin in unserer Aktion. Weil wir etwas Sinnvolles tun wollen, auftritten. Sogar Pia macht mit. Weil man nicht wegschauen darf. Das ist das Wichtigste. Mehr oder weniger. Jedenfalls geht es zu den wichtigen Dingen. So wie Max und Pia. Pressestimmen "Ein wunderbares Buch.", 1jahr52buecher.de, 25.02.2013 (2015-11-04) "Für alle, die gute realistische Jugendbücher suchen, ist "Alles dreht sich" eine perfekte Wahl!", buchbegegnungen.de, 26.05.2013 (2015-11-04) "Es ist fröhlich, es ist kreativ. Es ist gut komponiert.", dreht-sich.de, 17.03.2013 (2015-11-04) "Ein wirklich schöner Roman.", petersbuecherkiste.blogspot.de, 26.03.2013 (2015-11-04) "Ein wundervolles und rasantes Jugendbuch, das berührt ohne auf die Tränenrinne zu drücken. Unbedingt lesen!", charlene-liest.blogspot.de, 05.03.2013 (2015-11-04) "Alles dreht sich" will anders sein und schafft das so gut, dass man beim Zuschlagen immer noch bei den Charakteren ist.", jugendbuch-blog.blogspot.de, 05.06.2013 (2015-11-04) "Tolles Buch!", buecherquotes.de, 25.03.2013 (2015-11-04) "Wer gerne Bücher liest, die ... Hunger auf Leben entfachen, hat mit ALLES DREHT SICH ein solches gefunden.", kathrineverdein.blogspot.de, 15.04.2013 (2015-11-04) "Ein Buch, das nachdenklich macht.", butterbluemchens-buecherkiste.blogspot.de, 11.04.2013 (2015-11-04) "Sprachlich brilliant erzählt sie die Konfusion des Mädchens. Beeindruckend - und traurig.", Westfälische Nachrichten, 25.07.2013 (2015-11-04) "Die Autorin verbindet mehrere Themen zu einem ... aufwühlenden und tragisch-komischen Roman über Tod, Krankheit, Freundschaft und soziale Ungerechtigkeit.", alliteratus.com, Ruth van Nahl, 01.05.2013 (2015-11-04) "Ein überraschend schnelles Buch.", jemasija8.blogspot.de, 01.05.2013 (2015-11-04) "Ein Buch, das zum Nachdenken anregt.", glitzerfees.blogspot.de, 01.05.2013 (2015-11-04) Kurzbeschreibung Max will, dass wir die ganze Sache systematisch angehen und er sagt, es gibt Schlimmeres. Und irgendwie hat er Recht. Im Gegensatz zu Max weiß ich nur nicht, wie ich meinen Gehirntumor systematisch angehen soll. Allerdings bin ich auch nicht gestört und psychisch labil. Das ist Max Privileg. Mit einer Liste fängt es an. Was man unbedingt noch tun muss, bevor man abkratzt. Und plötzlich sind wir mittendrin in unserer Aktion. Weil wir etwas Sinnvolles tun wollen, auftritten. Sogar Pia macht mit. Weil man nicht wegschauen darf. Das ist das Wichtigste. Mehr oder weniger. Jedenfalls geht es zu den wichtigen Dingen. So wie Max und Pia.